



Alwine-Wintergruß

Es ist kälter geworden. Nicht nur bei den Außentemperaturen, auch das soziale Klima droht gerade stark abzukühlen. Ein Grund hierfür sind die Folgen der wirtschaftlichen Situation mit hoher Inflation: wohnen, essen, heizen, das ganze Alltagsleben ist teurer geworden.

Die Zahl derer, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind, ist in den letzten Monaten stark angestiegen. Besonders jedoch ist dies bei von Altersarmut betroffenen Senior*innen zu beobachten. Kein Geld zu haben, bedeutet auch seelische Belastung durch Ausgrenzung und Einsamkeit.

Was gerade jetzt benötigt wird, ist mehr Solidarität. Solidarität ist seit jeher das Bindeglied, das die Gesellschaft zusammenhält.

Um den von Altersarmut betroffenen Senior*innen direkt zu helfen, hat die alwine Stiftung - in Würde altern - einen Winter-Sonderfonds 22/23 aufgelegt. Mit einer Sofortzahlung will sie schnell und unbürokratisch die Menschen unterstützen. So konnten beim diesjährigen Adventsmarkt der AWO Rhein-Neckar besonders bedürftige Senior*innen eine Direkthilfe in Höhe von 50,00 Euro in Empfang nehmen. Die AWO Rhein-Neckar, als Kooperationspartner der alwine Stiftung, übernahm Organisation und Abwicklung, da sie auch den direkten Zugang zu den infrage kommenden Senior*innen hat.

Die Menschen waren so dankbar, nicht vergessen zu werden. Die Freude darüber zeigte sich im strahlenden Lächeln der Empfänger.

Eine Empfängerin des Geldgeschenkes wollte sich direkt ein paar warme Winterschuhe kaufen, eine andere eine warme Jacke. Geld für Winterkleidung ist aufgrund der hohen Lebensmittelpreise und Energiekosten in diesem Jahr nicht im Etat der Betroffenen enthalten.

Solidarität ist für die AWO ein bekanntlich angestammter Leit-Wert, nachdem sie seit ihrer Gründung handelt. **„Der Starke soll Miteintreten für den Schwachen - zum Wohl des Ganzen“**. Und so ist auch die Zusammenarbeit mit der alwine-Stiftung seit acht Jahren zu sehen und ein Erfolgsrezept.

Das AWO-Projekt „Sicher und beschützt im Alter“ mit den Einzelprojekten „Altersarmut“, „Raus aus der Einsamkeit“ und „Gewalt im Alter“ wird ebenfalls von der alwine Stiftung unterstützt und finanziert. Frau Martina Schildhauer, Stiftungsgründerin, ist gleichzeitig Schirmherrin des Projekts.

Brigitte Bell

28.11.2022